

Rücksicht auf die, des Papiers, genommen werden muß: höchstens können solche 4 Fuß lang und  $2\frac{1}{2}$  Fuß hoch seyn.

Diese Eintheilung in Planschen, die zuerst auf der Brouillon-Carte, vorgenommen wird, geschieht aber nicht nach geraden Linien, damit, wie es unvermeidlich seyn würde, keine Ackerstücke und andere Parcelen durchschnitten, und der eine Theil auf diese, der andere auf jene Plansche falle; sondern die Scheidungslinien, müssen so gewählt werden, daß sie der Grundlinie und Vertikale der Carte, so viel möglich parallel, aber doch an Wegen, Flüssen, Gräben und auf den Wechselungen der Ackerstücke fortlaufen. Große Heiden, Torfmoor und Holzungen, die eine solche Größe und Lage haben, daß sie nicht auf eine Plansche zu bringen, werden durch schwarz oder roth punktirte Linien, die entweder gerade zu, oder von einem schicklichen Gegenstand nach dem andern gezogen sind, getheilet, wie Tab. IV. Fig. I. die Vermessung in vier Planschen zerlegt, zeigt. Und weil nun diese Scheidungslinien, immer auf zwey an einander stossende Planschen befindlich sind; so bezeichnet man solche an schicklichen Stellen mit kleinen rothen Buchstaben, damit erfordernden Falls, die Planschen hiernach an einander gelegt werden können.

Wenn es nicht zu vermeiden steht, daß an einer oder der andern Plansche, ein kleiner Theil oder eine Ecke, über selbige weg steht, so leimet man alda ein zu dieser Absicht hinreichend großes Stück Papier, als eine Klappe an; kopiret demnächst das Nöthige so darauf, daß wenn sie aufgeschlagen wird, sich das Ganze in seinem Zusammenhang darstelllet.

## §. 95.

Die für jede Plansche also abgetheilte Gegend, wird aber noch sehr beträchtlich seyn und aus einer großen Anzahl einzelner Parcelen bestehen: weswegen dann auch ein solcher Theil, wiederum in verschiedene kleinere so zerlegt wird, daß jeder nach seiner Lage, etwa zwischen 100 und 200 einzelne Stücke enthalte: wobey dann sorgfältig zu beobachten, daß die Umfassungslinien, eben also, wie die der Planschen  
so